

Heraeus Konzern, Hanau

Großeinsatz für Integral

Hanau, Heraeusstraße 12–14: Hier befindet sich der Eingang zum Werksge-lände des Edelmetall- und Technologiekonzerns Heraeus. Dieses weitläufige Areal ist innerhalb von Hanau fast eine eigene Stadt. Der Errichterbetrieb Visikom als Partner von Hekatron sicherte es mit der neuen Brandmelderzentrale Integral brandschutztechnisch ab.

Mit weltweit mehr als 9.200 Mitarbei-tern in über hundert Tochter- und Beteiligungsunternehmen gehört Heraeus zu den weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen Edelmetalle und Werkstofftechnik. Auf dem Hanauer Firmen-areal ist nicht nur die Konzernzentrale des Familienunternehmens beheimatet – auch vier der sechs Unternehmen der Heraeus Holding GmbH haben hier ihren Hauptsitz und eigene Produktionsstät-ten. In Hanau entwickelt, verarbeitet und vermarktet das Tochterunternehmen W. C. Heraeus unter anderem Produkte aus den Edelmetallen Gold, Silber und Platin. Heraeus Kulzer versorgt von hier aus Zahnärzte und Dentallabore mit Komplettsystemen zur Patientenbehandlung. Heraeus Quarzglas produziert an diesem Standort hochreines Quarzglas, während Heraeus Noblelight hier Speziallampen und Speziallichtquellen herstellt.

Fast unendlich erweiterbar

2001 stand die Sanierung der sicherheits-technischen Einrichtungen des Werks-geländes an. Eine ganzheitliche Lösung für das gesamte Areal war gefragt, bei der im Rahmen einer Modernisierung zudem die bereits vorhandenen knapp

7.000 Rauchmelder und Sondersysteme integriert werden sollten. „Der Stand-ortbetreiber, Heraeus Liegenschafts- und Facility Management GmbH & Co. KG, entschied sich hier für die Brandmelder-zentrale Integral von Hekatron, die diese Integration erlaubt und zudem fast un-endlich erweiterbar ist“, erläutert Mi-chael Selent, Geschäftsführer der mit der Sanierung betrauten Firma Visikom. „Mit dieser Anlage können Sie letztendlich eine ganze Stadt absichern, ohne an die Systemgrenzen zu stoßen.“

Spezialität Großanlagen

Dass Michael Selent so überzeugt von den Möglichkeiten der Integral ist, hat seinen guten Grund: Als Partner von Hekatron war die Firma Visikom, die auf dem Werksgelände von Heraeus ein eigenes Büro mit Lager unterhält, an der Entwicklung des innovativen Systems aktiv beteiligt. In die Zusammenarbeit sind viele eigene Erfahrungen aus dem Aufbau und der Sanierung von großen sicherheitstechnischen Anlagen einge-flossen. „Obwohl wir mit sieben Mitar-beitern ein eher kleines Unternehmen sind, bearbeiten wir vor allem sehr große Objekte“, erläutert Michael Selent. „Die

weiche Sanierung von Altanlagen ist dabei eine unserer Spezialitäten.“

Genau angepasste Steuerungen

Bei Heraeus hat Visikom alle Varianten des Integral-Systems verwirklicht: einen übergeordneten Haupttring mit drei Zentralen, mit dem wiederum Teilzen-tralenringe verbunden sind. Die Teilzen-tralenringe erlauben eine an die sehr un-terschiedlichen Produktionsstätten genau angepasste Projektierung, bei der das be-sondere Gefahrenpotenzial berücksich-tigt und bei Bedarf eine weit über den VdS-Standard hinausgehende Absiche-rung realisiert wird.

„Mit Hilfe Boolescher Definitionen (lo-gischer Bauteile) kann ich hierfür bei der Integral jede Steuerung realisieren, die ich benötige“, erklärt Friedrich Werning, der zweite Geschäftsführer von Visikom. „Bei anderen Zentralen gibt es neben den Standardausgängen zwar auch Verknüpfungsmöglichkeiten, aber ich kenne kein System, bei dem ich so genau programmieren kann, was am Ausgang passiert.“ Über 30 Rauchansaugsysteme und mehr als zehn Ardea-Lichtstrahl-rauchsysteme, die insgesamt eine Fläche von mehr als 20.000 Quadratmetern



Spezielle Produktionsstätten (links) werden dank doppelt-redundanter Integral-Brandmelde-technik optimal abgesichert.



Vier der sechs Heraeus-Unternehmen haben auf dem Hanauer Werksgelände ihre Produktionsstätten (unten und rechts).





Etwa 7.000 Rauchmelder (oben rechts) überwachen das Werkgelände von Heraeus in Hanau (ganz oben). Als Leitsystem installierte Visikom SLS Pro (oben links).

Michael Selent und Friedrich Werning, die Geschäftsführer von Visikom, im Gespräch mit Hekatron-Produktmanager Andreas Schneckener (Bild ganz links, von links). Links: Vor Ort an der Integral: Michael Selent und Dieter Antwerpen, Technischer Berater bei Hekatron.

überwachen, gilt es dabei ebenso zu berücksichtigen wie mehrere hundert externe Steuerungen für Lüftungen und andere Systeme, die im Brandfall runtergefahren, abgeschaltet oder umgeleitet werden müssen.

Zwei Schnittstellen zum Leitsystem SLS Pro

„Wir betreiben hier mittlerweile neben normalen Rauch- und Handmeldern fast alles, was an Sondersystemen denkbar ist“, so Michael Selent. „Mit SLS Pro von Hekatron konnten wir hier auch gleich das passende Leitsystem installieren. Vom SLS Leitsystem aus kann ich alle Komponenten und Anlagen, die mit dem Haupt-ring gekoppelt sind, steuern und bedie-

nen.“ Zwei verschiedene Schnittstellen bestehen zwischen Leitsystem und den SecoNet-Ringen, die allesamt doppelt redundant ausgelegt sind. „Diese doppelte Sicherheit bietet sonst kein mir bekanntes System“, betont Friedrich Werning. „Das sind Sicherheitsaspekte, die gerade in gefährdeten Bereichen nicht hoch genug eingeschätzt werden können. Zudem ist die doppelte Redundanz eine Systemeigenschaft, die sich nicht auf den Preis der Integral auswirkt.“ Dem hohen Sicherheitsniveau des Systems und seiner Komponenten entsprechend kam es seit der Inbetriebnahme 2001 noch zu keinem einzigen Fehl- oder Täuschungsalarm, obwohl beispielsweise der in manchen Produktionsbereichen auftretende Bohrstaub durchaus ein Anlass hierfür sein könnte.

Sicher und einfach

Die Integral besteht aber nicht nur durch Sicherheit und ein hohes Maß an Flexibilität, sie ist auch einfach zu bedienen. Dementsprechend wurde sie bei der Einweisung vom Wachpersonal sehr gut angenommen. „Das ist endlich mal eine Zentrale, mit der man spielend leicht zurecht kommt“, lobte etwa die Werkfeuerwehr, die die Melderwartung ausführt, das ausgereifte Bedienkonzept. ●

Kontakt:
info@visikom.com
www.visikom.com

